

Formale Richtlinien für Bachelorarbeiten

Aufbau

Deckblatt – s. *Anhang*

Kurzzusammenfassung/Abstract (max. 1 Seite)

Optional: Vorwort = Möglichkeit, den persönlichen Zugang zu beschreiben (oder dies erfolgt integriert in der Einleitung)

Inhaltsverzeichnis (inkl. Angabe der Seitenzahl)

Text: Die Kapitel werden nummeriert.

1. Einleitung in den Themenbereich
2. Hauptkapitel 1
 - 2.1 Subkapitel 1
 - 2.2 Subkapitel 2
 - 2.2.1 ...
 - 2.2.2 ...
 - 2.3 ...
3. Hauptkapitel 2
4. Hauptkapitel 3
5. Hauptkapitel 4
- etc....
7. Zusammenfassung (in Langfassung)

Literatur(verzeichnis/liste) – ab hier keine Kapitelnummerierungen mehr (bis inkl. Lebenslauf)

Anhang: eigene Seite als Deckblatt. Verzeichnis der Abbildungen, Verzeichnis der Tabellen, Verzeichnis der Abkürzungen, ... (Hier hat alles Platz, was in der Arbeit zwar erwähnt wird, doch nicht dort platziert wird wie z. B. große Abbildungen, lange wortwörtliche Zitate – z. B. Textpassagen aus Gesetzen, ...)

Ehrenwörtliche Erklärung

Lebenslauf

Ad Ehrenwörtliche Erklärung:

Ich erkläre, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit selbst verfasst und dazu keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet, die Autorenschaft eines Textes nicht angemäht und wissenschaftliche Texte oder Daten nicht unbefugt verwertet habe. Die Schrift ist noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt worden. Außerdem habe ich die Reinschrift der Bachelorarbeit einer Korrektur unterzogen und ein Belegexemplar verwahrt.

Unterschrift der Studentin/des Studenten

Ad Lebenslauf: Beispiel

Lebenslauf [oder: Curriculum vitae]

Name Gabriele Muster
Geburtsdatum* 30.02.1985
Geburtsort Gmünd (Niederösterreich)

Aus- und Weiterbildung

1991–1995 Volksschule Gmünd
1995–1999 Hauptschule Horn
1999–2003 Realgymnasium Horn
2004 Universität Oxford, Cambridge First Certificate in English
2005–2006 Universität Dar es Salaam, Sprachkurs Kiswahili
seit 2006 Bachelorstudium Pädagogische Hochschule Kärnten, Lehramt
 Sonderschule

Weitere Tätigkeiten und Erfahrungen [nur in Hinblick auf berufliche Belange]

1999 – 2003 Österreichischer Pfadfinderbund, Gruppenführung (Wölflinge)
2001 – 2006 Internationale Sommerjugendlager (Kroatien, Bosnien, Italien),
 Erzieherin
seit 2006 Nachmittagsbetreuung in der VS xx
usw.

** Die Angabe des Geburtsdatums ist optional.*

Typographie und Layout

Papierformat: DIN A4, weiß

Schriftgröße: 12 pt, Überschriften größer: 1. Ebene 14 oder 16 pt, 2. Ebene 12 oder 14 pt usw. – fett oder kursiv

Schriftart: entweder Serifenschrift – z. B. Times New Roman – oder Arial bzw. Tahoma, *keine* Zierschriften

Zeilenabstand: 1½-zeilig

Ränder: oben, unten, links 2,5 cm, rechts 2 cm

Jede Tabelle, jede Abbildung hat eine Nummer (Abb. 1, Abb. 2, Abb. 3 etc.) und einen Titel (z. B. Abb. 1: Überblick über die Lernkurven) und einen Quellenverweis (z. B. Meyer 2005, S.67), sofern sie aus anderen Texten übernommen werden.

Nachnamen von Autor/innen können in Kapitälchen, in Großbuchstaben oder „normal“ (Gemischtantiqua) geschrieben werden (im Text muss es aber einheitlich sein).

Jede Seite hat eine Seitenzahl und ev. Kopf- und Fußzeilen

Hervorhebungen im Text kursiv schreiben, *nicht* unterstreichen

Wörtliche Zitate müssen sichtbar gemacht werden (z. B. Anführungszeichen + kursiv oder eingerückt, ...)

Rechtschreibung

Es ist nur mehr neue Rechtschreibung, in der jeweils aktuellen Fassung (s. Österreichisches Wörterbuch bzw. Duden, derzeit 40. Auflage) zulässig.

Der Text *muss* fehlerfrei sein! Es dürfen keine Tippfehler, Rechtschreibfehler, Formulierungsfehler enthalten sein!

Abgabe

Die fertigen Bachelorarbeit wird in der Studienabteilung 2-fach in gebundener Form *und* in digitaler Form (pdf-Format; Plagiatsprüfung!) eingereicht.

Pflicht: Ein zusätzliches Exemplar *muss* von der Studentin/vom Studenten aufbewahrt werden!

Anhang

[PH - Logo]

Gabriele Muster

Wissen und Moral in der Pädagogik

BACHELORARBEIT

Zur Erlangung des akademischen Grades

Bachelor of Education (BEd)

Begutachter: Prof. Mag. Dr. Dietmar MEISTERLEHRER
Studienfachbereich: Exxxx

Begutachterin: Prof. Mag. Dr. Gerda OTTOMÜLLER
Studienfachbereich: Eyyyy

Klagenfurt, November 2008

